



Magazin der BSZ Stiftung
März 2024

Seite 3

Ein Seitenwechsel auf Augenhöhe

Damian Meier, Regierungsrat und Vorsteher des Departements des Innern besuchte die BSZ Steinen für einen Seitenwechsel

Seite 4

Ein Tag im Leben von ...

Stefan Planzer, Mitarbeiter Hauswirtschaft BSZ Steinen

Seite 6

50 Jahre BSZ Stiftung

Mehr als ein Jubiläum – das langjährige Bestehen wäre ohne wertschätzende Mitarbeiter*innen, Partner*innen und Kund*innen nicht möglich. Vielen Dank!

Mehr als ein Jubiläum

«Glück ist etwas, was man geben kann, ohne es zu haben.»

Ricarda Huch

Wir feiern viel mehr als ein Jubiläum

Editorial

Liebe Leser*innen



Franziska Bruhin, Redaktionsmitglied des «Zur Sache», stellt anlässlich der aktuellen Ausgabe einige Fragen an CEO Roland Schürpf. Entsprechend der Stiftungskultur wurde das Interview in der Du-Kultur geführt.

Franziska: Ich habe hier den Jubiläumsbutton neben mir liegen. Wieso sagen wir, dass wir «mehr als ein Jubiläum» feiern?

Roland: Das 50-jährige Bestehen der BSZ Stiftung ist nicht nur eine Jahreszahl. Wir haben in den letzten Jahrzehnten unglaublich viel geleistet und konnten uns für und mit Menschen mit Unterstützungsbedarf engagieren und unsere Dienstleistungen laufend weiterentwickeln. Die Möglichkeiten zu mehr Teilhabe und einem selbstbestimmten Leben stehen heute klar im Zentrum unserer Arbeit. Jetzt ist es an der Zeit, die bisherigen Meilensteine zu würdigen und allen Beteiligten Danke zu sagen, die in irgendeiner Form dazu beigetragen haben.

Als kompetente Ansprechpartnerin für Menschen mit Unterstützungsbedarf ist es der BSZ Stiftung ein grosses Anliegen, dass gerade Betroffene schnell und einfach zu ihrer Antwort gelangen. Wieso ist dir das wichtig? Wir kennen es selber gut genug: Wenn wir uns über ein Angebot informieren oder einen Termin bei einem Dienstleister vereinbaren möchten, soll das schnell und unkompliziert ablaufen. Und genau das möchten wir bei unseren Prozessen in den Bereichen der ersten Kontaktanfrage bis zur Vertragsabschliessung erreichen. Wenn sich Menschen mit Unterstützungsbedarf, Zuweiser*innen oder Angehörige für einen Arbeits- oder Wohnplatz bei uns interessieren, sollen sie in wenigen Schritten zur richtigen Person gelangen, ohne Barrieren oder lange Wartezeiten.

Vor 10 Jahren wurde die UNO-Behindertenkonvention in der Schweiz ratifiziert. Welche Rolle hat sie in der BSZ Stiftung? Die UN-BRK begleitet uns auf allen Ebenen. Zum einen gehört sie in den Betreuungsalltag, wo wir laufend hinterfragen, wie mehr Teilhabemöglichkeiten und Selbstbestimmung möglich sind. Zum anderen dient sie uns als klare Orientierungshilfe bei der Gestaltung der internen Prozesse und der Angebotsentwicklung im Wohn- und Arbeitsbereich.

Was wünschst du der BSZ Stiftung zum 50. Geburtstag? Dass wir auch in der Zukunft eine kompetente und zuverlässige Partnerin für den Kanton, die Wirtschaft und Gesellschaft sind und dabei attraktive Arbeitsbedingungen als Arbeitgeberin bieten. Wir wollen unsere Vision, kompetent im Umgang für und mit Menschen mit Unterstützungsbedarf zu sein, konsequent weiterverfolgen und gemeinsam weiterentwickeln.

Vielen Dank für das interessante Gespräch, Roland.

IMPRESSUM

Herausgeber: BSZ Stiftung, Frauholzstrasse 9, 6422 Steinen,
info@bsz-stiftung.ch, www.bsz-stiftung.ch

Redaktion: Corina Hürlimann, Michaela Mahler, Regula Aschwanden,
Eliane Rüegg, Franziska Bruhin, Stefan Planzer

Bilder: Remo Inderbitzin, BSZ-Stiftungs-Archiv

Gestaltung: Urs Holzgang, Morschach

Druck: Theiler Druck AG, Wollerau

Auflage: 1500 Ex. – Erscheint 3-mal jährlich





Bruno, Vreni und Larissa hatten einige Fragen für den Regierungsrat vorbereitet.



Die Mitarbeiter*innen freuten sich über die Unterstützung des Regierungsrates.

Ein Seitenwechsel auf Augenhöhe

Damian Meier, Regierungsrat und Vorsteher des Departements des Innern besuchte die BSZ Steinen für einen Seitenwechsel.

«Bei den Ostereili muss nicht nur die Anzahl, sondern auch die Farben stimmen», erklärt Larissa, Mitarbeiterin Montage, den Ablauf der Osternästli, die bereits fleissig abgepackt werden. Damian Meier wechselte für einmal seinen Bürotisch mit Handschuhen und Kleberollen aus, denn nach der industriellen Montage schaute er auch in der Holzbearbeitung vorbei: «Ich bin von den hochmotivierten Mitarbeitenden, die ich in den verschiedenen Abteilungen getroffen habe, sehr beeindruckt. Sie kennen die Arbeitsabläufe sehr gut und führen qualitativ hochwertige Aufträge für renommierte Firmen aus, und das seit 50 Jahren. Eine starke Partnerin für die Industrie und

Gewerbe und eine echte Win-win-Situation für alle Beteiligten im Kanton Schwyz und darüber hinaus. Das freut mich sehr zu sehen».

Zwischen den Arbeitseinsätzen nutzten die Mitarbeitenden die Möglichkeit, dem Schweizer Politiker einige Fragen zu stellen und mehr über seine Arbeit zu erfahren. Besonders zu schmunzeln gab die Frage, ob er denn mehr im Büro oder wie heute unterwegs sei. Was Damian Meier dazu meinte und sonst zu erzählen wusste, erfahren Sie im Video.



Hier geht es zum Video



Wir bedanken uns ganz herzlich für den Besuch und den interessanten Austausch.



Ein Tag im Leben von . . .

Stefan Planzer, Mitarbeiter Hauswirtschaft BSZ Steinen

Sorgfältig räumt Stefan den Korb voll mit Geschirr aus und legt ihn zur Seite, damit die nächste Ladung vorbereitet werden kann.

Obwohl er erst seit September 2023 in der Hauswirtschaft arbeitet, kennt er bereits einige Abläufe sowie die Hygienevorschriften, welche oberste Priorität in der Hauswirtschaft haben. «Dass regelmässiges Händewaschen sehr wichtig ist, wusste ich von Anfang an. Auch die weiteren Regeln konnte ich mir schnell merken», erklärt Stefan.

Durchlässigkeit fördert das Lernen

Stefan arbeitet bereits seit 2017 in der BSZ Stiftung. Damals startete er in der industriellen Montage. Durch gelegentliches Aushelfen beim Abwasch entdeckte der Urner die neue Abteilung für sich. «In der Hauswirtschaft ist es viel ruhiger», sagt Stefan. Denn pro Station arbeitet meistens nur eine bis zwei Personen und das gefällt ihm sehr gut. Seit seinem Wechsel hat er Einiges dazu gelernt. Er kann nun selbständig Abwaschen und auch die

Vitrinen putzen und auffüllen. Zu seinen täglichen Aufgaben gehört ebenfalls das Entsorgen von Karton und Glas. Die Abwechslung kommt nicht zu kurz, denn gelegentlich hilft er auch in der Küche beim Vor- und Zubereiten von verschiedenen Gerichten mit.

Vielfältig weiterentwickelt

Die Abläufe und Prozesse im Personalrestaurant liegen Stefan. Denn durch die abwechslungsreichen Aufgaben bewegt er sich mehr im Arbeitsalltag und das tut ihm gut. Gleichzeitig kennt er die täglich anfallenden Aufgaben und weiss, was ihn bei der Arbeit erwartet und kann diese Tätigkeiten bereits selbständig ausführen. Nach dem ersten halben Jahr zieht Stefan eine durchaus positive Bilanz. Er merke selber, dass er durch den Wechsel und das neue Umfeld wahrhaftig aufgeblüht sei. Der Kontakt mit den externen Gästen war zu Beginn ganz neu, heute kann er diese selbstbewusst und spontan bedienen. Es freut ihn sehr, dass er den Schritt gewagt hat und in einer neuen Abteilung gestartet ist.



Das Abwaschen gehört zu den täglichen Arbeiten von Stefan. Er kann diese Aufgabe auch selbständig erledigen.

50 Jahre BSZ Stiftung

50 JAHRE
Mehr als ein
Jubiläum

Mehr als ein Jubiläum – das langjährige Bestehen wäre ohne wertschätzende Mitarbeiter*innen, Partner*innen und Kund*innen nicht möglich. Vielen Dank!



«Ich freue mich darauf, dass ich nächstes Jahr mein 25-jähriges Arbeitsjubiläum bei der BSZ Stiftung feiern darf. Ich schätze es sehr, dass ich auch nach meiner Pension weiterhin auf dem Bauernhof mithelfen kann.»

Theo Amrhein, Mitarbeiter Landwirtschaft

«Ich komme jeden Tag sehr gerne zur Arbeit. Ferien mag ich nicht so gerne, denn an diesen Tagen kann ich nicht gewohnt zur Arbeit kommen. In der ATG male ich manchmal auch gerne Bilder, das gefällt mir sehr.»

Pius Steiner, Mitarbeiter ATG Seewen



«Es freut mich, dass ich auch nach 47 Jahren arbeiten noch jede Woche im Personalrestaurant in Steinen vorbeigehen kann. So sehe ich regelmässig meine ehemaligen Arbeitsgspändli für gute Gespräche.»

Josef Heinzer, ehemaliger Mitarbeiter Flexwerk Steinen



«Die BSZ Stiftung ist uns seit vielen Jahren eine grosse Unterstützung bei Magazinier- und Pressarbeiten. Die Dienstleistungen werden stets präzise und termingerecht ausgeführt. Die Kommunikation verläuft unkompliziert und freundlich. Ich schätze die angenehme Zusammenarbeit sehr und es freut mich, dass beide Parteien voneinander profitieren können.»

Loris Bisig, Disposition, STEINEL Solutions





«Ich finde es toll, dass ich seit 21 Jahren bei der BSZ Stiftung arbeiten kann. Ich bin seit der Eröffnung des Restaurants Pluspunkt dabei und arbeite auch heute noch sehr gerne in der Küche.»

Anita Krienbühl, Mitarbeiterin Restaurant Pluspunkt

«Ganz ehrlich: Ich glaubte Ende 2005 nicht daran, dass ich es hier länger als zwei Jahre interessant finde. Ich behielt unrecht. Die BSZ Stiftung ist immer in Bewegung. Und genau so waren und sind es meine Aufgaben und Funktionen. Und was in Bewegung bleibt, bleibt interessant.»

Martina Grond, Abteilungsleiterin IT



«Wir als Pro-Tent AG arbeiten nun bald 25 Jahre mit der BSZ zusammen. Mit viel Liebe zum Detail und einem hohen Qualitätsanspruch fertigen die MitarbeiterInnen der BSZ unserer Faltzeltgestelle und viele Zubehörartikel. Damit bleibt die Fertigung in der Schweiz und gleichzeitig können wir als Schweizer Unternehmen unserer sozialen Verantwortung gerecht werden. Eine echte Win-win-Situation für beide Seiten. Und die MitarbeiterInnen der BSZ sind als Teil der grossen Pro-Tent Familie auch menschlich gesehen eine wirkliche Bereicherung.»

Beat Bär, Geschäftsführer Pro-Tent AG



«Die BSZ Stiftung bietet und unterstützt unzählige Möglichkeiten, sich selbst – und somit auch den Betrieb – weiterzuentwickeln und Prozesse mitzugestalten. Umso wichtiger ist es, diese zu nutzen und so gemeinsam weiterzukommen.»

Marion Camastral, Wohngemeinschaftsleiterin, WG Fronalpstock

Ein Jahr Fachstelle Sexuelle Gesundheit

In einem Interview mit Sara Erni, Fachstelle Sexuelle Gesundheit, fragt Larissa Baumann, Mitarbeiterin Montage nach, was sich seit dem Start getan hat und welches die anstehenden Projekte sind.

Larissa: Seit einem Jahr gibt es die Fachstelle SeGs, gib uns doch einen Rückblick.

Sara: Darauf schaue ich gerne zurück. Denn ich hatte mit einem Tisch, Stuhl, Laptop und vielen Ideen gestartet. Dank meinem vorherigen Beruf kannte ich bereits die Anliegen der Klient*innen und des Fachpersonals. Zunächst definierte ich das Angebot und Inhalt der Fachstelle. Anschliessend ging es darum, die neue Fachstelle im Betrieb bekannt zu machen. Neben zahlreichen Vorstellungsrunden nahm ich an Sitzungen teil. Gleichzeitig wurde das Angebot auf der BSZ Webseite publiziert, im Intranet aufgenommen und Flyer erstellt. Es kamen schnell die ersten Anfragen und Aufträge, welche ich dann nach und nach angefangen habe zu bearbeiten.

Für wen bis du Ansprechpartnerin? In erster Linie für Mitarbeiter*innen mit Unterstützungsbedarf und Bewohner*innen, welche Anliegen und Fragen zum Thema Sexualität haben. Ich bin aber auch Ansprechpartnerin für Angehörige, Fachpersonal und Führungskräfte, welche in Bezug auf die Begleitung von Menschen mit Unterstützungsbedarf Fragen haben.

Welchen Themen begegnest du während den Beratungen? Das Themenspektrum ist sehr breit. Der Wunsch nach einer Beziehung oder einer Partnerschaft ist sehr gross und so treffe ich immer wieder Fragen zu Dating und Onlinedating an. Ich begleite aber auch Paare, die in der Beziehungsgestaltung Unterstützung wünschen. Zudem kommen viele persönliche Fragen zur Sexualität und zum eigenen Körper, oder Fragen wie «Wer ich bin und was möchte ich sein?», auf. Seitens Fachpersonal sind es Fragen zur Begleitung oder Unterstützung in Fragen rund um das Thema sexuelle Gesundheit.



Larissa Baumann (links), im Gespräch mit Sara Erni, Verantwortliche Fachstelle Sexuelle Gesundheit.

Warum ist die Fachstelle wichtig? Durch die Fachstelle erhält ein Thema, das noch immer tabuisiert ist, Raum und Platz. Dabei geht es nicht nur um die Genitalsexualität. Sondern vielmehr auch um Rechte, Bildung, Wissen und Gesundheit – und die Erfüllung dieser Themen steht doch letztlich im Mittelpunkt unseres Auftrags. Im Weiteren gibt es den Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen die Möglichkeit, sehr persönliche Themen mit einer unabhängigen Person, die nicht Gruppenleiter oder Begleitperson ist, zu besprechen.

Was hast du dieses Jahr vor? Neu steht dem Fachpersonal das Konzept «Umgang mit Thema Sexualität in der BSZ Stiftung» zur Verfügung. Es bietet ein Rahmen und eine Basis zum Thema Sexualität. Zudem werde ich zunächst eine Weiterbildung für das Fachpersonal anbieten, in welcher ich ihnen ein Grundwissen zum Thema Sexualität und Beeinträchtigung vermittele. Den Bildungsbedarf für die Mitarbeitenden mit Unterstützungsbedarf und Bewohner*innen werden wir ermitteln und entsprechende Angebote schaffen. Ebenfalls werde ich ein kleines Projekt angehen, bei welchem Mitarbeitende mit Unterstützungsbedarf, möglichst eigeninitiativ neue Kontakte knüpfen können. Beim «TräffPunkt» in Seewen und Einsiedeln können sie einen Aushang mit ihrem Anliegen machen. Das kann zum Beispiel ein Ausflug ins Kino sein. Da ich in den Beratungen oft angefragt wurde, wie man denn neue Kontakte knüpft, ist die Idee für das Projekt gekommen. Hier können sie niederschwellig und einfach neue Leute kennen lernen und «üben», auf neue Freunde zuzugehen.

Fachstelle Sexuelle Gesundheit

E-Mail: fachstelle.segs@bsz-stiftung.ch

Telefon: 041 553 60 26

Website: www.bsz-stiftung.ch/ueber-uns/fachstellen

Post: BSZ Stiftung, Fachstelle SeGs,
Hausmatt 5, 6423 Seewen



Die verschiedenen Varianten wurden miteinander verglichen und genau überprüft.

Informieren und einbeziehen

Der Bewohnerrat in Einsiedeln ist Teil des Projektes der geplanten Passerelle.

Die zwei BSZ Gebäude an der Grotzmühlestrasse 1 sind im EG und 1. OG miteinander verbunden. Neu soll diese Verbindung im 2., 3. und 4. Stockwerk mit einem Holz-Glas-Anbau fortgeführt werden.

Der anstehende Anbau betrifft alle sechs Wohngruppen. Umso wichtiger war es Projektleiter Leo Dettling, den Bewohnerrat stellvertretend für die Bewohner*innen mit ins Boot zu holen. Nachdem der Architekt die ersten Pläne gezeichnet hatte, wurden diese mit den Teilnehmer*innen des Gremiums diskutiert und über

den weiteren Verlauf informiert. In einem späteren Meeting ging es an die konkrete Umsetzung und der Bewohnerrat entschied sich gemeinsam mit dem Projektteam für die passendste Farbe des Bodens. Nun dürfen alle gespannt sein, wie die Bodenauswahl in der fertig gebauten Passerelle aussieht. Diese sollte voraussichtlich im Frühsommer realisiert sein und wird die Zusammenarbeit zwischen den Wohngruppen vereinfachen.



Neben der Farbe war es auch wichtig, dass der Boden pflegeleicht ist.

10 Jahre UN-BRK

2014 wurde die UNO-Behindertenkonvention in der Schweiz ratifiziert.

Teilhaben, mitbestimmen, für die eigenen Rechte einstehen. Die BSZ Stiftung kommt diesen und weiteren Forderungen der UN-BRK nach. So werden Mitarbeiter*innen mit Unterstützungsbedarf und Bewohner*innen in die Entscheidungsprozesse wie bei der Passerelle miteinbezogen. Doch was heisst das genau, sich für etwas zu entscheiden? Auf die eigenen Erfahrungen zurückgreifen, Varianten abwägen und sich am Ende bei der Entscheidung wohlfühlen. Selbstbestimmt durch das Leben gehen ist ein Prozess, auf welchen wir die Klient*innen begleiten und vorbereiten.

Vom ersten Telefon bis zum Vertrag

Die Fachstelle Aufnahme berätet und begleitet bei der Arbeits- und Wohnplatzsuche.

Sie haben den Wunsch nach einer Arbeit oder einer Tagesstruktur im geschützten Rahmen der BSZ Stiftung? Motivation Neues zu versuchen und an Erfahrungen zu wachsen?

Es stellt sich nun für Sie möglicherweise die Frage, wie Sie das in Angriff nehmen sollten oder Sie möchten vorher den Ablauf eines Erstkontaktes kennen:

Die Fachstelle Aufnahme ist die erste Anlaufstelle für Betroffene, Angehörige, Beistände oder andere Zuweiser*innen, wenn das Interesse an einem Arbeits- und oder Wohnplatz in der BSZ Stiftung besteht.

In einem ersten Schritt klären Corinne Becht und Monika Steiner Ihre persönlichen Interessen, Stärken und Herausforderungen. Dabei ist es ebenfalls wichtig zu wissen, ob es medizinische oder persönliche Punkte zu berücksichtigen gibt.



Das motivierte und engagierte Team der Fachstelle Aufnahme freut sich mit Ihnen eine gute Lösung zu finden. Herzlich willkommen!

Unser Angebot hat Sie nach dem Erstkontakt neugierig gemacht? Bei einem Besichtigungstermin lernen Sie die BSZ Stiftung und deren Angebote an den verschiedenen Standorten kennen.

Wir besprechen Ihre Möglichkeiten, Wünsche und Schwierigkeiten. Unsere Belegschaft ist motiviert und erfahren, gerne dürfen Sie diese auf Wunsch bei einem Schnuppern kennenlernen.

«Es gilt auszuprobieren, der Mut wird vielfach belohnt. Bei Bedarf können wir von der Vielfältigkeit der BSZ Stiftung profitieren und finden in einer anderen Abteilung das geeignete Angebot», erklärt Corinne Becht, Leiterin Fachstelle Aufnahme. Erst wenn beide Seiten zufrieden sind wird ein Vertrag mit Startdatum festgelegt.



ARBEITS-
ANGEBOT

Projekt Restwert

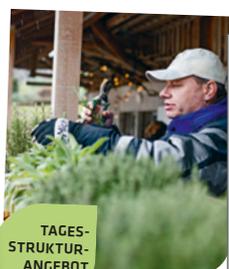
Arbeitsplätze im kaufmännischen und logistischen Bereich



ARBEITS-
ANGEBOT

Holzbearbeitung

Arbeiten mit verschiedenen Holzarten und Maschinen.



TAGES-
STRUKTUR-
ANGEBOT

Naturerlebnis Diezigen

Unterwegs auf dem Hof und im Wald



ARBEITS-
ANGEBOT

CreaWerk

Eine Kombination aus kreativen Ateliers und produktiven Aufträgen.

Die BSZ Stiftung bietet an sechs Standorten Tagesstruktur- und Arbeitsangebote in den Bereichen Gastronomie, Administration, Produktion, Hauswirtschaft und Landwirtschaft an.

Möchten Sie mehr erfahren?

Wir geben Ihnen gerne Auskunft und freuen uns auf Ihre Anfrage.



055 418 92 56



aufnahme@bsz-stiftung.ch



www.bsz-stiftung.ch/arbeitsangebot

Personelles

Jubiläen, Pensionierungen, Ausbildungserfolge,
01.01.–30.04.2024

Jubiläen

Einsiedeln

- 5 Helfenstein Jan, Holzbearbeitung 5
- 5 Reutlinger Isabella, Betreuerin Wohnen
- 5 Schaller David, Gruppenleiter Fertigung
- 20 Pfyl Ruth, Betreuerin Tagesstätte
- 25 Ruoss Michael, TGS Prisma
- 25 Schönbächler Bruno, FlexWerk 7
- 25 Züger Barbara, TGS Prisma
- 30 Hegner Heidi, TGS Alp
- 30 Regli Peter, Holzbearbeitung 5

Ingenbohl

- 5 Hakobyan Hayk, TGS Urmiberg
- 5 Lima de Abreu dos Santos Melanie, Betreuerin Wohnen
- 10 Schmidig Nadja, Betreuerin Wohnen

Schübelbach

- 5 Parente Fausto, FlexWerk 6
- 15 Kriesi Roland, Elektromontage ELMO 9

Seewen

- 10 Betschart-Arnold Christine, Wäscherei
- 10 Heinzer Caroline, Betreuerin Tagesstätte
- 10 Tzonev Natalie, ATG 6
- 15 Bissig Martin, Springer Technisches Gebäudemanagement
- 30 Wiget Hans, CreaWerk 2
- 35 Auf der Maur Stefan, Gruppenleiter Küche
- 35 Schuler Roland, ATG 5
- 40 Annen Silvia, ATG 4
- 40 Fuchs Heidi, ATG 4
- 40 Traversa Angela, ATG 4

Steinen

- 5 Hechenberger Patrick, Küchenchef
- 5 Nussbaumer Noah, Gruppenleiter Restwert
- 5 Schmidig Irene, Angestellte Reinigung
- 5 Triulzi Fabio, Sous Chef
- 10 Gasser Alexander, Personalrestaurant
- 10 Schneider Stefan, Leiter Betrieb
- 15 Weber Michael, Leiter Agogik
- 45 Marty Hermann, Montage 1

Ausbildungserfolge

Steinen

- Appert Claudia, DAS Personalpsychologie

TEILHABEKONFERENZ



**ZUKUNFT INKLUSION
AVENIR INCLUSIF
FUTURO INCLUSIVO
FUTUR INCLUSIUN**



Samstag, 25. Mai 2024 von 13.45 bis 16 Uhr



Rothenthurm SZ, Mehrzweckhalle



Moderation Jahn Graf



Anmeldung über die Website:
<https://zukunft-inklusion.ch/sz/aktion/teilhabe-konferenz/>



QR Code scannen
und anmelden



Sei ein Teil dieser bewegenden Konferenz und setze gemeinsam mit uns ein Zeichen für eine inklusive Gesellschaft

Programm April bis Juni 2024

insieme Innerschwyz

April 2024

- 52. GV im Mythen-Forum Schwyz**  **05.04.**
Abendtreff in einem Restaurant für die Eltern **18.04.**
Besuch Rega Basis Station, Erstfeld **20.04.**
Pingpong Entlastungswochenende für Kinder **20./21.04.**

Mai 2024

- Weiterbildung Betreuerpersonal** **17.05.**
Jugendtreff am Abend **18.05.**
Abend-Disco Trube Bude **25.05.**

Juni 2024

- Besuch Baumschule Kündig, Ibach** **08.06.**
Eltern-Treff - Nachmittag auf dem Spielplatz **12.06.**
Jugendtreff - Dorf Fyrabig **14.06.**
Grillanlass mit Führung Hohle Gasse, Küssnacht am Rigi **22.06.**
Pingpong Entlastungswochenende für Kinder **29./30.06.**

insieme Innerschwyz, Freizeitgruppe Mythen
 Bahnhofplatz 19, 6440 Brunnen, Telefon 041 511 79 62
info@insieme-innerschwyz.ch
www.insieme-innerschwyz.ch

insieme Ausserschwyz

April 2024

- 13.04. Freizeitgruppe in Studen - Frühlings-Spaziergang**
15.04. Eltern- und Angehörigen Treff
27.04. Vereinsversammlung im BSZ Schübelbach

Mai 2024

- 11./12.05. Wochenende Frühling**
25.05. Freizeitgruppe in Wollerau - Inklusion mit Spiel und Spass
25./26.05. Wochenendentlastung mit Kindern
25.05-01.06. Erholungsferien Frühling in Walchwil

Juni 2024

- 03.06. Eltern- und Angehörigen Treff**
15./16.06. Bergwochenende
22.06. Freizeitgruppe in Tuggen - Bunte Tierwelt
22./23.06. Wochenendentlastung mit Kindern

insieme Ausserschwyz, Geschäftsstelle
 Churerstrasse 100, 8808 Pfäffikon SZ,
 Telefon 055 410 71 60, Fax 055 420 18 73,
info@insieme-ausserschwyz.ch,
www.insieme-ausserschwyz.ch

Öffnungszeiten Geschäftsstelle insieme Ausserschwyz
 Montag geschlossen / Dienstag und Donnerstag 09.00 - 11.30 Uhr
 und 13.30 - 16.30 Uhr / Mittwoch und Freitag 09.00 - 11.30 Uhr



Jetzt spenden: Natur- und Sozialprojekt Perlenhof

Ein neues Outdoor-Angebot mit niederschweligen Tätigkeiten schaffen, tiergestützte Intervention einführen, die Biodiversität fördern.

Mit diesem Projekt entsteht auf dem Landgut in der Höchenen ein Sozialraum, der Teilhabe und Inklusion in vielen Formen ermöglicht.

Mehr zum Projekt erfahren Sie unter:
www.bsz-stiftung.ch/sozialprojekt-perlenhof

